

Models aus der Region

Mehr Basler auf den Laufsteg



«Das Präsentieren der aktuellen Mode ist ein Teil unserer Kultur», sagt Daniel Roth.

BASEL – Daniel Roth (32) hat das Projekt Basel Is Beautiful lanciert. Der Möhliner, selbst ein erfahrenes Model, sucht schöne Gesichter.

Von Martin Regenass

Daniel Roth wünscht sich mehr Glamour in Basel. Modenschauen, hochkarätige Events, Kinopremieren und vor allem wieder einmal eine Miss oder einen Mister Schweiz oder ein

Topmodel aus der Stadt am Rheinknie. Damit ist er nicht alleine. «Im Bereich Beauty und Lifestyle fehlen der Region Basel Gesichter und Persönlichkeiten», sagte Martin Thal-

Interview mit dem Baslerstab. «Basel ist keine Modemetropole», sagt auch Nadine Schüpfer (22), Anwärtlerin auf den Miss-Schweiz-Titel 2010 aus Riehen (BS). «In Basel gäbe es schon auch Kandidatinnen für Miss-Wahlen, aber die Zurückhaltung ist sehr gross.» Am Casting für die Wahl hätten sich die wenigen Frauen aus Basel kaum etwas zugetraut. Roth nennt es ein psychologisches Phänomen, dass sich die Basler nur un-

gern exponieren wollen. «Die Leute, welche die Kriterien für eine Modelkarriere erfüllen, melden sich oftmals leider nicht.» Hier will der diplomierte Bankkaufmann aus Möhlin (AG) ansetzen und Personen, die er als geeignet erachtet, zu einer Modelkarriere motivieren. Aber nicht um jeden Preis: «Das Wichtigste ist, dass das jemand wirklich von sich aus und aus voller Überzeugung will.» Basel Is Beautiful heisst sein Projekt, Basel ist schön.

Öffentliches Fotoshooting

Daniel Roth sammelt seit 14 Jahren selber international Erfahrungen als Model. Er ist über 100 Shows gelaufen und hat zahlreiche Fotoshootings hinter sich. Für Coca Cola Light hat er vor der Kamera des bekannten Schweizer Fotografen Michel Comte gestanden, für den Tarifverbund Nordwestschweiz warb er mit seinem Gesicht für das U-Abo und für den Genfer Nobeluhren-Hersteller Patek Philippe spielte er in einem Werbespot deren Uhrendesigner.

«Ich musste zu Beginn meiner Karriere viele Hürden überwinden, das will ich Einsteigern ersparen. Mittlerweile kenne ich die Schwierigkeiten der Branche», sagt Roth. Ende Mai hat er in den Basel City Studios ein öffentliches Fotoshooting durchgeführt. Potentielle Models aus der Region konnten sich stylen und von einem Fotografen ablichten lassen. Dabei haben sich mit dem Basler Ivan Silveira (22) und dem Lausener Cem Günes (22) zwei Männer von den anderen abgehoben, Roth bezeichnet sie als hoffnungsvolle Nachwuchstalente. Die beiden will er nun an Modelagenturen vermitteln.

Wider den Vorurteilen

Roth, der hauptberuflich als Privatkundenberater einer Bank arbeitet, betreibt das Projekt Basel Is Beautiful bis jetzt aus reinem Idealismus. So hat er das Shooting im Mai für die Teilnehmenden kostenlos veranstaltet. «Wenn ich jemanden sehe, der Potential hat und weiss, dass die Person nichts bezahlen kann, dann tut mir das weh», sagt er.

Er möchte in Basel einen Mentalitätswandel herbeiführen. Die Leute müssten merken, dass Modeln nichts mit Arroganz zu tun habe, sondern dass der Model-Beruf und das Präsentieren der aktuellen Mode ein Teil der Kultur seien. Gutes Aussehen hat für ihn nicht zwingend mit Oberflächlichkeit zu tun. Ob er mit seinem Projekt ein Umdenken herbeiführen kann, steht in den Sternen. «Aber einen Versuch ist es allemal wert, denn für mich ist es mein Lebenswerk.»

www.baselisbeautiful.ch
www.dani-roth.ch

FOTOS: MARTIN REGENASS, MURPHY HEINIGER, ZVG

Zwei Entdeckungen

Diese beiden jungen Männer aus der Region sind am Fotoshooting aufgefallen. Daniel Roth will ihnen nun zu einem Modelvertrag verhelfen.



Ivan Silveira (22) aus Basel.

«Daniel Roth hat mich angefragt, ob ich am Modeln interessiert wäre. Beim Shooting habe ich mitgemacht, weil ich mich in neuen Situationen und Rollen und einem professionellen Umfeld ausprobieren will. Schon Kollegen und meine Mutter haben mich auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Aber ich wagte den ersten Schritt nicht.»



Cem Günes (22) aus Lausen (BL).

«Ich kenne Daniel Roth von der Arbeit und fragte ihn, ob modeln etwas für mich wäre. Er fragte mich für das Shooting an. Die hohe Aufmerksamkeit, die ich bekommen habe, war eher ungewohnt für mich. Den Tag habe ich sehr genossen. Eine Karriere als Model könnte ich mir durchaus vorstellen.»

CD-Tipp

Kylie Minogue kehrt als Aphrodite zurück



Als Titel ihres neuen Albums wählte Kylie Minogue den Namen der griechischen Göttin der Liebe, Schönheit und Be-

gierde, Aphrodite, und liess sich passenderweise gleich als solche auf dem Cover ablichten. Drei Jahre nach ihrem letzten Studio-Longplayer veröffentlicht die australische Sängerin mit «Aphrodite» ein Album mit zwölf Disco-Pop-Songs. Seit ihrer Brustkrebserkrankung erweitern tiefgründige Themen Kylies Songtextrepertoire – so zu hören im Song «Ruffle My Feathers», der es zwar auf die Konzertbühne schaffte, nicht aber auf ihr neues Album.

3 CDs zu gewinnen

Baslerstab verlost drei Alben «Aphrodite» von Kylie Minogue. E-Mail mit Vermerk «Kylie» bis Mittwoch, 21. 7., 12 Uhr, an: wettbewerb@baslerstab.ch



Kultur-Tipp



Brücken-Projekte

Das Tiefbauamt des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt zeigt im Architekturmuseum die drei Siegerprojekte für den seit rund einem Jahr bestehenden Stückisteg in Kleinhüningen sowie die beiden geplanten Projekte Gärtnerstrassenbrücke und Birskopfsteig.

- **Ausstellung «Neue Brücken über Wiese und Birs»**
- **Architekturmuseum, Steinenberg 7, Basel**
- **noch bis 8.8., täglich ab 11 Uhr**
- **www.sam-basel.org**

Must Have

Willkommene Abkühlung

Der Familie, den Freunden oder Mitarbeitern zwischendurch eine Abkühlung gönnen? Mit der Hyper-Wasserpistole kein Problem. Wasser einfüllen, pumpen und los gehts mit der Abkühlung.

12.90 Franken

Gesehen bei Clara Colosseum, Clarastrasse 4, Basel.



Danke für Ihre Spende.

Spendenkonto: PC 40-28150-6

www.klbb.ch

